

Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Licht (1730)

1 Die Himmels-Lichter, die so schön,
2 Die das vortrefflichste von allem, was zu sehn,
3 Besitzen so ein schnell-und fühlbares Bewegen,
4 Wenn sie in uns ein zitternd Licht erregen,
5 Vor dessen schnellem Schein
6 Die Nerven des Gesichts empfindlich seyn,
7 So wie, wenn Körper sonst an andre Nerven röhren,
8 Dieselben solchen Druck verspüren.
9 Mit Recht vergleicht man die Strahlen, kleinen Ballen,
10 Auch etwan kleinen zarten Spiessen,
11 Die im geraden Lauf herunter schiessen,
12 Und ohne Zwischen-Raum uns in die Augen fallen.
13 Auf die Art spüren wir, daß von dem Licht
14 Die Würckung stets auf uns geschicht.
15 Nachdem die Strahlen nun von solchem Schein
16 Mehr oder minder spitzig seyn,
17 Und tieffer sich in unsre Augen dringen;
18 Verspüren wir, daß sie uns andre Würckung bringen.

(Textopus: Von dem Licht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6501>)